

# Sag's mit Tränen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 51-52

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-513231>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





### Herr Schüüch

wünscht allen eine fröhliche Weihnacht! Für ihn ist der Weihnachtsabend dieses Jahr eine besondere Freude. Vom Büro hat er eine gute Flasche und ein Kistchen Cigarillos erhalten, und auch des Nachbars Kätzchen ist vorbeigekommen, um seine Weihnachtsfreude zu teilen ...

### Sag's mit Tränen

«Liebling», seufzt sie, «ich bin so entsetzlich traurig.»  
 «Aber warum denn, Liebste?»  
 «Ich kann es dir nicht sagen. Es ist viel zu teuer!» Gy

### Schlussfolgerung

In einem Haus ziehen neue Mieter ein. Eine Nachbarin wundert sich: «Kein Fernsehen, keine Stereoanlage, kein Auto, keine Wasch-

maschine, keinen Geschirrspüler ... was haben die Leute eigentlich?» – «Wahrscheinlich keine Schulden», antwortet ihr Mann.

### Pariert

«Morgen muss ich wieder stundenlang beim Coiffeur sitzen», klagt Elsbeth ihrem Rudolf. «Ich gehe mit Grauen hin!» Der Gatte nickt. «Ich weiss, aber mit Blondinen kommst du zurück!» Gy

### Warum???

Seufzerecke unserer Leser

Warum ist die Hülse meines Lippenstiftes 7 cm und der Lippenstift selber nur 2,5 cm lang?  
 H. N., Olten

Warum eigentlich muss an unseren Massenmedien dem lieben, altvertrauten Wörtchen «schon» bereits heute das Totenglöcklein geläutet werden. H. Sch., Glarus

Warum schlägt nach so vielen Niederschlägen nicht auch der Strompreis ab?  
 N. H., Münchenstein

Warum kann bei Entwicklungshilfe nur mit Millionen gerechnet werden, wo doch die kleineren, bescheidenen Projekte den wirklich Armen zugute kommen?  
 M. F., Kabgayi (Afrika)

**HENKELL**

Der Sekt,  
 der eine  
 ganze Welt  
 beschwingt

## Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten



**W**elch seltsamer Kauz! Lächelnd ertrug er das ihm zustossende Böse; lächelnd empfing er dankbar das ihm bescherte Gute, ohne je danach zu verlangen. Lächelnd trennte er sich von den Dingen und lächelnd nahm er sie an. Immer wieder beugte er sich nieder, nahm etwas Erde zwischen seine Finger und formte, durch eine besondere Art von Schmelz- und Verdichtungsprozess, kleine Edelsteine in der Höhlung seiner Hand. Sobald er einen Vorrat davon hatte, gestaltete er eine Monstranz zu Ehren des Allerhöchsten – – immer und immer wieder.

Welch seltsamer Kauz!

### Aether-Blüten

Aus der Sendung «Der Radiohörer – das unbekannte Wesen» aus dem Studio Zürich gepflückt: «Je meh eim e Sändig usem Hals use lampet, je besser isch si!»  
 Ohobr

### Konsequenztraining

Wann wird man wieder kaufen, was man wirklich braucht, und nicht was man für «nur 238 Franken statt 295 Franken» angepreisnen bekommt?  
 Boris

### Im Kerzenlicht

Im Licht der Kerzen wird alles weicher und glänzender. Eine schöne Frau im Kerzenlicht ist noch schöner als sonst, und sogar das Grossmüetti sieht lieblich und verklärt wie zur Jugendzeit aus. Und die herrlichen Farben der Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstrasse 31 leuchten gerade nocheinmal so schön!